

PRESSEMELDUNG

MEGAGLASHAUS BAD BLUMAU: „JUBELMELDUNG“ DER PROJEKTWERBER NICHT NACHVOLLZIEHBAR

Von Lambert Schönleitner <URL: team/lambert-schoenleitner/> am 04. September 2013 um 11:55

**NOCH VIELE VERFAHREN OFFEN - VERFRÜHTER JUBEL VON FRUTURA-LOBBYIST BERTRAM MAYER
IST EIN AKT DER PEINLICHKEIT. REALISIERUNG DES PROJEKTES AUS GRÜNER SICHT MEHR ALS
UNWAHRSCHEINLICH.**



„Dass sich der Blumauer Gemeinderat - in einem Detailbereich des Projektes - unter dem Tisch durchziehen hat lassen, bedeutet noch lange nicht grünes Licht für das Agro-Industrieprojekt in Blumau“, stellt heute der Grüne Landtagsabgeordnete Lambert Schönleitner <URL: [javascript:linkTo_UnCryptMailto\('ocknvq,ncodgtv0uejqgpngkvpgtBitwpgp0cv'\);> klar: „Raumordnungsrecht, Baurecht, Wasserrecht - da ist noch vieles offen“, zählt er auf. „Also kein Grund zum Feiern für SPAR und ‚Frutura‘. Aus unserer Sicht ist es äußerst unwahrscheinlich, dass dieses Projekt jemals Realität wird. Es gibt massiven Widerstand aus dem Bereich der österreichischen Gemüsebauern. Raumordnungsrechtlich stellt sich die Frage, ob ein derart industriell aufgezogenes Projekt, auf Basis der herkömmlichen Genehmigungsvoraussetzungen für die Landwirtschaft überhaupt durchgewunken werden kann. Denn die Dimensionen haben mit bäuerlicher Landwirtschaft nichts gemein und würden österreichweit zu einem Dammbbruch für ‚Agroindustrielle Lebensmittelproduktion‘ mit sich bringen“, so Schönleitner.](mailto:team/lambert-schoenleitner/)

Und: „Das würde unweigerlich binnen kurzer Zeit das Ende der bäuerlichen Landwirtschaft – wie wir sie kennen – bedeuten. Es besteht die Gefahr, dass zunehmend Konzerne den heimischen Bauern Grund und Boden abnehmen und selbst in die Produktion einsteigen. Das vernichtet Arbeitsplätze in der Landwirtschaft - zusätzlich wird die touristische Marke Steiermark massiv geschädigt“, warnt der Grüne Abgeordnete heute: „Sollten die Projektwerber die Bedenken der Bürgerinitiative und der heimischen Landwirtschaft nicht ernst nehmen, droht eine jahrelange Rechtsauseinandersetzung. Es wäre aufgrund des massiven Widerstandes längst an der Zeit, dass sich auch Minister Berlakovic und der steirische Agrarlandesrat Johann Seitinger auf die Seite der Bauern und gegen die Agrarindustrie stellen!“